

Mittwoch, 02. Februar 2022, Stadtausgabe / Frankfurt

Zweikampf um die CDU- Parteiführung

Uwe Becker und Bettina Wiesmann wollen den Kreisvorsitz übernehmen und stellen sich den Mitgliedern vor

VON FLORIAN LECLERC



Der Europastaatssekretär Uwe Becker. Christoph Boeckheler

Um die Führung der Frankfurter CDU zeichnet sich ein Zweikampf ab. Der Europastaatssekretär Uwe Becker und die frühere Bundestagsabgeordnete Bettina Wiesmann wollen beide beim Parteitag am 12. März für den Kreispartei vorsitz kandidieren.

Wie der CDU-Kreisvorstand am späten Montagabend entschieden hat, sollen sich Becker und Wiesmann den Parteimitgliedern bei drei Konferenzen in den Stadtteilen vorstellen. Als Daten werden der 10., 16. und 21. Februar genannt.

Uwe Becker ist Antisemitismusbeauftragter des Landes Hessen und trat am Dienstag seine neue Stelle als Staatssekretär für Europa in

der Landesregierung an. Der frühere Frankfurter Kämmerer und Bürgermeister ist 52 Jahre alt und führte die Frankfurter CDU bereits von 2012 bis 2017. Er wolle seine Erfahrung darauf verwenden, die Frankfurter CDU wieder zur „gestaltenden Kraft“ in der Stadt zu machen, sagte er.

Bettina Wiesmann war von 2009 bis 2017 Landtagsabgeordnete in Hessen und von 2017 bis 2021 Abgeordnete im Bundestag. Die 55-Jährige war im Dezember mit einer möglichen Kandidatur an die Öffentlichkeit getreten und hatte ein Reformprogramm für die Frankfurter CDU vorgestellt. Wiesmann setzt sich für einen Neustart bei der Frankfurter CDU ein und will ihn auch personell verkörpern. „Das Neun-Punkte-Programm ist mein Angebot an die Partei“, sagte sie.

Der bisherige Frankfurter CDU-Chef Jan Schneider tritt nicht erneut für den Parteivorsitz an. Schneider will als Beisitzer kandidieren, wie aus der Vorschlagsliste hervorgeht. Eine Findungskommission unter Leitung des CDU-Ehrenvorsitzenden Udo Corts hat die Liste erarbeitet. Demnach scheiden die früheren Stadträte Markus Frank und Daniela Birkenfeld aus dem Kreisvorstand aus. Als stellvertretende Vorsitzende treten die Stadtverordneten Martin-Benedikt Schäfer, Yannick Schwander, Susanne Serke und Sara Steinhardt an.

Leopold Born, der Vorsitzende der Jungen Union in Frankfurt, ist als Schriftführer vorgesehen. Schatzmeister soll Stefan Knoll, der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Familienversicherung, werden - er hatte bislang noch keine Aufgabe im Kreisvorstand.

Der Fraktionsvorsitzende der CDU im Römer, Nils Kößler, der eine Kandidatur um den Parteivorsitz erwogen hatte, zieht Kraft seines Amtes in den Kreisvorstand ein. Die Stadtverordnete Veronica Fabricius soll Mitgliederbeauftragte werden.

Als Beisitzerinnen und Beisitzer nominiert sind: Kevin Bornath, der Vorsitzende der CDU Zeilsheim-Sindlingen, die Stadtverordneten Verena David und Carolin Friedrich, der OP-Versorgungsassistent Jan Gehre, der Stadtverordnete Ulf Homeyer, die stellvertretende Vorsitzende der Jungen Union Frankfurt, Ezra Kahraman-Yarkin, der Stadtverordnete Albrecht Kochsiek, die Vorsitzende der Seniorenunion, Claudia Korenke, die stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin Christiane Loizides, der Stadtverordnete Frank Nagel, die Vorsitzende der Jungen Union Frankfurt-Ost, Apolline Reimers, der stell-

vertretende Vorsitzende der CDU in Oberrad, Pavlos Tsachidis und die EZB-Mitarbeiterin Birgit Weckler.

Als stellvertretende Schatzmeisterin und stellvertretender Schatzmeister sind die Stadtverordnete Christina Ringer und Felix von Sauken, Geschäftsführer von Colliers Deutschland, vorgesehen.